Passiva.

8) Grundkapital	150 000 000 ℳ	unverändert
9) Reservefonds	44 629 000 -	unverändert
10) Betrag der umlaufenden Noten	1 339 802 000 -	Abn. 36 237 000 ℳ
11) sonst. täglich fäll. Verbindlichkeiten	402 828 000 -	Abn. 13 860 000 -
12) sonstige Passiven	27 075 000 -	Zun. 375 000 -

Die Bank verfügt über eine steuerfreie Notenreserve von 54 461 000 ℳ, während sie in der vorigen Woche (7. Oktober) noch mit 79 800 000 ℳ steuerpflichtig war. Am 15. Oktober 1901 betrug die steuerfreie Notenreserve 75 069 000 ℳ.

Gold- und Silberkurse.

* **Hamburg,** 17. Oktober. Silber 69,40 B., 69,00 G.
* **London,** 17. Oktober. Silber 29¼ d.
● **London,** 17. Oktober, 5 Uhr 15 Min. (Privat-Telegramm.) Behauptet. Englische Kons. 1,32. Cape Copper 4,62. Cons. Geld. 9,38. Debeers 22,81. Rand. Rooden. 1,92. New Jagersd. 2,25. Shebs 1,43. Transv. Min. 8. Gold-Est. 2,96. Chart. 3,34. Eastrand 8,94. Randmines 11,62. Fest.

Wollberichte.

* **Antwerpen,** 16. Oktober. Wolle. (Originalbericht der Herren Kurth, Weyhmann & Ko.) Dritte Antwerpener Kammlinge-Auktion. Die ausgesprochen niedrige Preisstufe, auf welcher Kammlinge zur Zeit angelangt sind, hatte zahlreiche Käufer angezogen, infolge dessen die Auktion in guter, zuweilen recht lebhafter Stimmung verlief. Im Durchschnitt gegen die Preise für tadelhafte Australier etwa 2% für reinrasige La Plata etwa 20 und für feine Buenos Aires 20—15 Ct. Abschlag gegen die Werte unserer letzten Auktion im Juni, wohingegen beste Australgenres sowie Crossbred-Kammlinge wenig Veränderung aufweisen. Von angebotenen 414 000 kg deutschen Kammlingen wurden bisher 112 000 kg verkauft.

* **Antwerpen,** 12. Oktober. Wolle. (Telegramm der Herren Kurth, Weyhmann & Ko. 9 Uhr 45 Min. La-Plata-Zug Type B. Dezember 4,65 Verkäufer, Mai 4,75 do. Ruhig.
* **Antwerpen,** 12. Oktober. Wolle. (Telegramm der Herren Kurth, Weyhmann & Ko. 12 Uhr 35 Min. La-Plata-Zug Type B. November 4,65 Verkäufer, Juli 4,75 do. Umsatz 35 000 kg. Ruhig.
* **Antwerpen,** 17. Oktober. (Privat-Telegramm des Leipziger Tageblattes.) Wolle. Terminnotierungen. Kontrakt B. La-Plata-Kammzug. Oktober 4,62½, November 4,65½, Dezember 4,70, Januar 4,72½, Februar 4,72½, März 4,75. Umsatz: 40 000 kg. Stimmung: Ruhig.

Baumwolle.

* **Liverpool,** 17. Oktober. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz: 10 000 B., davon für Spekulation und Export 500 B. Amerikaner und Ostindische unverändert. Lieferungen: Stetig. Oktober 4,36 Käufer, Oktober-November 4,40 Verkäufer, Dezember-Januar 4,40 do., Februar-März 4,44 Käufer, April-Mai 4,45 do.
* **Liverpool,** 17. Oktober. (Schluss 4 Uhr 10 Min.) Baumwolle. Umsatz: 10 000 B., davon für Spekulation und Export 500 B. Ruhig. Amerik. good ordin. Lieferungen: Ruhig, aber stetig. Oktober 4,37 Verkäufer, Oktober-November 4,40 Käufer, November-Dezember 4,40 do., Dezember-Januar 4,43 Wert, Januar-Februar 4,43 Verkäufer, Februar-März 4,43 do., März-April 4,45 Käufer, April-Mai 4,46 Verkäufer, Mai-Juni 4,46 do. Preise gegenüber den gestrigen Schlußnotierungen 1 bis 3 Punkte höher.
* **Bremen,** 17. Oktober. Baumwolle ruhig. Upland middl loko 44 ₰.
* **New York,** 16. Oktober. Baumwolle. Erster Bericht. Amerikanische auf Lieferung eröffnete stetig. Oktober 8,08 (8,36), Januar 8,26 (8,24), März 8,36 (8,34), Mai 8,35 (8,38). — Zweiter Bericht. Amerikanische auf Lieferung Oktober 8,35, Januar 8,34, März 8,38, Mai 8,41. Die heraufgesetzten an allen Häfen werden auf 40 000 Ballen geschätzt. — Dritter Bericht. Amerikanische auf Lieferung ruhig aber stetig. Oktober 8,32, Januar 8,36, März 8,39, Mai 8,42.
* **Bombay,** 16. Oktober. Baumwolle. Ankünfte diese Woche 1000 B. (gegen 1000 B.), davon nach Großbritannien diese Woche — B. (6000), seit 1. Januar 7000 B. (477 000), nach dem Kontinent diese Woche 5000 B. (—), seit 1. Januar nach dem Kontinent 461 000 B. (474 000), an Schiffbord 3000 B. (2000). Markt ruhig mit nur massiger Frage. — Kurs auf London unverändert, 1 s 4½ d. Fracht per Dampfer nach Liverpool 15 s 9 d. Fine Bengal Oktober-November-Verschiffung 194 Bmp. per Candy.

Flachs, Hanf, Jute.

* **London,** 15. Oktober. Hanf ruhig und williger. FC November 41 £ B. Verkäufer: 250 B. FC Oktober-November 41 £. 250 B. gute zweite Sorten Oktober-November 30 £. Neuseeland, gut hübsch Wellington, Januar-März 32 £ 10 s bez. Jute willig bei gutem Geschäft zum Abschlag. Verkäufe: 600 B. zu 13—14 £ nach London, Dundee und Hamburg. Erste Marken 23—18 £ 7 s 6 d B.
* **London,** 16. Oktober, 6 Uhr 14 Min. Jute steigend.

K. T. I. **Berlin,** 16. Oktober. Bericht über die Lage der Textil-Industrie. Auf dem Wollmarkt entwickelte sich das Geschäft ziemlich ruhig, was jedoch auf die allgemeine Stimmung nicht nachteilig einwirkte, vielmehr bleiben die Wollpreise sehr fest. Die Nachfrage für Merinowollen, die einige Zeit sehr rege war, hat wieder etwas nachgelassen. Das Hauptinteresse wendet man nach wie vor den Kreuzzüchten zu. Die für Kammzüge etwas ermäßigten Preise haben sich in der letzten Zeit wieder etwas befestigen können. Trotzdem ist das Vertrauen zu dem Kammzugmarkt kein derartiges, um umfangreichere Geschäfte zu wagen. Ueber das Geschäft in Wollabfällen ist nichts Neues zu berichten. Infolge der wenig glaubwürdigen Nachrichten aus Amerika werden die Preise für Baumwolle wieder schwächer. Was den Wollgarnmarkt anbelangt, so ist zu berichten, daß die grösseren Konsumenten vorläufig reichlich mit Vorrat versehen sind, und infolgedessen in Kammgarn nur wenig Umsätze erzielt wurden. Die Spinner für baumwollene Garne sehen sich gezwungen, teilweise weitere Produktionseinschränkungen eintreten zu lassen. Seit langer Zeit ist nicht eine so andauernd günstige Lage in der Wirkwarenindustrie gewesen, daher befürchtet man, dass wohl bald ein Rückschlag die kühnen Hoffnungen vernichten wird. Ganz besonders entwickelte sich wiederum das Geschäft in Strumpfwaren für den Export. Infolge der rauhen Witterung in der letzten Zeit sind zahlreiche Aufträge für diese Artikel eingegangen. Ueber das Geschäft auf dem Kleiderstoffmarkt hören wir, dass der rege Verkehr des Detailgeschäfts nach wie vor anhält und der Geschmack für schwarze Stoffe noch immer dabei vorherrschend ist. In der Damenmantelkonfektion und der Konfektion für Röcke, Röcken und Jupons gehen viele Ordres ein. Für Jupons wird hauptsächlich Moire und Taffet verwendet. Die Nachfrage für Stoffe in der Mantelkonfektion war befriedigend. In der Seidenbranche sind halbseidene Damaste, Jacquardartikel, sowie einfarbige Futterhalbseiden sehr gefragt. Auch in Blusenkonfektionsgeschäft hört man keine Klagen.

* **Bremen,** 17. Oktober. Schmalz höher, loko — ℳ, Tubs 50 ℳ, in Doppel-Eimern 50½ ℳ. — Speck fest, Short loko — ℳ.
* **Hamburg,** 16. Oktober, 5 Uhr 30 Min. Nachmittag. Kaffee. Terminnotierungen nur für good average Santos. Hiesige Privat-Abschlussnotierungen. Dezember 30¾ B., 30½ G., März 31½ B., 31¼ G., Juli 32½ B., 32 G., September 32¾ B., 32½ G. Tendenz: Mai 31¾ B., 31¼ G., Oktober 30, November 30¼, Dezember 30¼, Januar 30½, Ruhig. — 6 Uhr. Oktober 30, November 30¼, Dezember 30¼, Januar 30½, Februar 30¾, März 31¼, April 31½, Mai 31¾, Juni 32, Juli 32¼, August 32½, September 32¾. — Tendenz: Ruhig.
* **Hamburg,** 17. Oktober, 8 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgeteilt von den Herren Feimann, Ziegler & Ko. Oktober 30,00, November 30,75, Dezember 30,75, Januar 31,00, Februar 31,25, März 31,50, April 31,75, Mai 32,00, Juni 32,25, Juli 32,50, August 32,75, September 33,00. Behauptet.
● **Hamburg,** 17. Oktober, 6 Uhr 20 Min. (Privat-Telegramm.) Kaffee. Good average Santos Oktober 30½, Dezember 30¾, März 31¼, Mai 31¾. Tendenz: Behauptet.
* **Bremen,** 17. Oktober. Kaffee behauptet.
* **Havre,** 17. Oktober, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgeteilt von den Herren Feimann, Ziegler & Co. in Hamburg. Oktober 37,25, Dezember 37,25, März 38,00. Fest.
* **London,** 16. Oktober, 6 Uhr 14 Min. Kaffee stetig. Santos good average Oktober 30¾ s, Dezember 30¾ s, März 31¾ s, Mai 31¾ s. — Tee, indischer stetig. — Reis fest.
* **Halle a. S.,** 17. Oktober. Rohzucker. Der Verkehr unseres Marktes gestaltete sich in dieser Berichtswoche etwas ruhiger, da sich die Aufnahmefähigkeit der Raffinerien, soweit prompte Ware in Betracht kam, verringerte, und konnte das Angebot nur zu ermässigten Preisen begeben werden. Der Schluss ist jedoch wieder stetiger und die Preise konnten sich etwas erholen, stellen sich aber trotzdem ca. 5 ₰ für den Zentner unter vorwöchigem Wert. Umsatz in prompter und späterer Lieferung ca. 20 000 Ztr. Rendement 88proz. excl. 8 bis 8,25 ℳ.
* **Magdeburg,** 17. Oktober. Rohzucker. Der Markt verkehrte in dieser Berichtswoche vorwiegend in ruhiger Stimmung. Im weiteren Verlaufe schwächte sich die Kauflust der Raffinerien für prompte Kornzucker etwas ab, so dass die höchsten Notierungen 5 ₰ der Zentner nachgeben mussten. Durch verstärktes Eingreifen des Exports konnten sich die Preise gegen Wochenschluss wieder etwas bessern und ist namentlich die Spannung zwischen der niedrigsten und höchsten Notiz dadurch vermindert. Das Angebot hatte in den letzten Tagen an Umfang zugenommen und schliesst der Markt in stetiger Tendenz. In Nachprodukten blieb das Geschäft beschränkt bei völlig unverändertem Wertstande. Der Wochenumsatz beträgt etwa 45 000 Ztr. — Hörsen-Terminpreise abzüglich Steuervergütung. Die Termin-preisnotierungen verstehen sich für 100 kg. a. Rohzucker. I. Produkt Basis 88proz. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notizen: b. Frei an Bord Hamburg Oktober 14,50 ℳ B., 14,30 ℳ G., November 14,55 ℳ B., 14,40 ℳ G., November-Dezember 14,60 ℳ B., 14,50 ℳ G., Dezember 14,65 ℳ bezahlt, 14,65 ℳ B., 14,60 ℳ G., Januar-März 14,85 ℳ B., 14,80 ℳ G., März 15,00 bis 15,10 ℳ B., 15,0 ℳ G., April 15,20 ℳ B., 15,15 ℳ G., Mai 15,40 bis 15,35 ℳ bez., 15,35 ℳ B., 15,30 ℳ G., Juni-Juli 15,35 ℳ B., 15,30 ℳ G., August 15,60 ℳ B., 15,70 ℳ G. Tendenz: Schwach. — Liquidationspreise am 17. Oktober, vormittags 11½ Uhr. Frei an Bord Hamburg, Oktober 14,30 ℳ, November-Dezember 14,50 ℳ, Januar-März 14,85 ℳ, April 15,15 ℳ, Mai 15,30 ℳ, Juni-Juli 15,50 ℳ, August 15,70 ℳ.
* **Hamburg,** 17. Oktober, vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88proz. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg Oktober 14,45, November 14,50, Dezember 14,65, März 15,05, Mai 15,35, August 15,75. Matt.
* **Paris,** 17. Oktober. (Anfang.) Rohzucker ruhig, 88proz. loko 19½—20. — Weisser Zucker matt, Nr. 3 per 100 kg Oktober 29¾, November 24, Januar-April 24¾, März-Juni 25¼.
* **London,** 17. Oktober, 12 Uhr 5 Min. Zucker. Rübenrohzucker 88proz. ruhig, Oktober 7 s 2½ d Wert, November 7 s 2¾ d Wert, Januar-März 7 s 5 d Wert, Mai 7 s 7½ d Käufer, August 7 s 10 d Wert. Nachprodukte 75proz. stetig, 5 s 6 d Verkäufer. Foreign Granulated ruhig, loko 8 s 9¼ d gehandelt, März-Mai 8 s 9 d Verkäufer, Mai-August 8 s Verkäufer. Javazucker 96proz. ruhig, 8 s 3 d nominell. Yaiza Cubes ruhig, 17 s Verkäufer.
* **London,** 17. Oktober. Zucker. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tagebl.") 96proz. Javazucker loko 8½ s nom., Rübenrohrzucker loko 7 s 2½ d. Ruhig.
* **London,** 15. Oktober. Chinin ist gedrückt infolge starker Verschiffungen von Hinde; Dezember 11½ d bez.
* **London,** 15. Oktober. Indigo stetig. Oktober-Dezember 3 s 5½ d, Januar-Februar 3 s 6 d, März-September 3 s 6½ d.
* **Mannheim,** 14. Oktober. Tabak. (Wochenbericht.) Im Rohtabakhandel herrschte bei fester Haltung mässige Bewegung an den ostdeutschen Stapelplätzen. Bei schwachem Angebot waren alte Eindlagetabake sehr gesucht zu 43—46 ℳ die 50 kg. Umblattabake fanden in kleinen Losen zu 52—55 ℳ Abnahme. Lose entrippte Einlagen hatten bei fester Preislage ruhigen Verkehr. Schnittgut war nur in geringen Mengen angeboten. Feine Rippen waren besser begehrt, lose Pfälzer Ware vernachlässigt. Es erzielten gebündelte feine Rippen 11,25 bis 11,75 ℳ, lose feine 9,25—9,75 ℳ. Fränker lose 1,50—1,75 ℳ. Bessere Cigarren sind weniger gesucht als billige Sachen. Der Tabakeinkauf bei den Fransera Unterbadens, der Bruchsaler, der Haardtgegend und Hessens nahm einen grösseren Umfang an. Ausserordentlich hohe Preise erzielten in der Haardt Friedrichstal mit 32—48 ℳ. In Lampertheim gingen „Sete in der Haardt Friedrichstal mit 32—48 ℳ. In Lampertheim gingen grosse Posten zu 30—32 ℳ, in Viernheim 30,50—31 ℳ und in Lorsch zu 32,50—34 ℳ in andere Hände über. Dversheim setzte Posten ab zu 29,50 ℳ, Sandhofen zu 30—32 ℳ, Feudenheim zu 25 ℳ, Käfertal zu 24—25,25 ℳ. Bei Verkaufen in Hockenheim wurden 30—32 ℳ, in Wiesloch 24—26 ℳ, in Plankstadt 28—30 ℳ, in Grossesachsen 27 bis 28 ℳ erzielt. Kirchheim erlöste 26—30 ℳ, Dossenheim 28,50—36 ℳ, Leutesachsen 25 ℳ, Heddesheim 30 ℳ der Zentner. In Walldorf bedang das Gewächs 24,50—28 ℳ, in Leutershausen 29,50—39 ℳ, in Schriesheim 24—26 ℳ, in Landesbach 25 ℳ und in Heimsheim 22,50 ℳ. St. Leon erzielte 26 ℳ, Roth 25 bis 27 ℳ. Bis jetzt hat sich der 1902er Tabak unter dem Dach gut entwickelt, doch ist bei seiner heutigen Verfassung eine genaue Beurteilung der Güte noch nicht möglich. Die Ernte von Spinn- und Schneidegut-Tabaken ist grösstentheils in festen Händen. Im badischen Oberlande dauerten die Ablieferungen von Sandblättern und -Grumpen fort. Hessenhurst brachte Grumpen zu 18 ℳ, Sandblätter zu 26 ℳ zur Wage, Schwarzach Grumpen zu 11—12 ℳ, Urloffen Sandblätter zu 18 ℳ, Leiberstung Grumpen zu 8 ℳ, Nussloch erzielte für Grumpen 15 ℳ, für Stoßblätter 20 ℳ die 50 kg. (Köln. Ztg.)
— W. **Amsterdam,** 17. Oktober. (Privat-Telegramm des Leipziger Tageblattes.) Sumatratabak-Einschreibung. Bei lebhafter Kauflust ergaben im heutigen Verkaufe deutsche Umblatt-Gattungen wieder hohe Wertbildung.
* **Louisville,** 27. September. Tabak. Umsatz der Woche 2230 Fass (1346 Burley und 644 F. dunkler Tabak) gegen 2119 F. in der gleichen Woche des Vorjahres und 1006 F. in 1900, seit 1. Januar 132 128 Fass gegen 134 378 resp. 117 958 F. gleichzeitig in den beiden Vorjahren. Zufuhr der Woche 809 F. gegen 1491 F. gleichzeitig im Vorjahr und 647 F. in 1900. Gesamtzufuhr seit 1. Januar 103 449 F. gegen 111 262 resp. 86 093 F. in den beiden Vorjahren. Das Angebot von Burley beginnt sich in Qualität zu verbessern. Die Marktstimmung war diese Woche etwas unregelmässig und für rote Trashes von 4¾ bis 5½ ₰ etwas fester. Alle übrigen Qualitäten der geringeren roten Sorten blieben fest und unverändert im Preise. Bessere Qualitäten konnten höhere Preise bedingen, besonders die von 10—12 ₰. Partieger Tabak blieb fest im Preise bei guter Frage seitens der Fabrikanten. Das Angebot war jedoch beschränkt und erstreckte sich in der Hauptsache auf ordinäre und mittlere Qualitäten. Für dunklen Tabak blieb der Markt bei sehr beschränktem Angebot fest gestimmt. — Das Wetter war diese Woche warm und regnerisch, deshalb sowohl für die noch im Felde stehende als für die in den Schwaden befindliche Ernte nicht günstig.
* **Nürnberg,** 16. Oktober. Hopfen. Tagesumsatz 1200 Ballen. Preise einige Mark höher.
* **London,** 15. Oktober. Quecksilber 8 £ 15 s die Flasche.
*/**Amsterdam,** 17. Oktober. Bankazinn 71¼.
* **London,** 17. Oktober. Metallmarkt. Erste Börse. Kupfer fest, p. 3 M. h. greifb. 52¾ £, drei Monate 53¼ £. Zinn fest, Straits greifb. 125¾ £, drei Monate 118¾ £. Zink ruhig, gew. Marken 19 £, bes. 19¼ £. Blei ruhig, span. 19¾ £, engl. 19½ £. — Vom oberschlesischen Eisenmarkt wird der Schles. Ztg." u. a. berichtet: Trotz der ungeklärten Situation des Inlandsmarktes hielt sich doch der Beschäftigungsstand der Walzwerke auf einer verhältnismässig befriedigenden Höhe. Die Feinstein- und Bandeisenwalzwerke sind mit Bestellungen gut versorgt, besonders vom Auslande. Die Abrufungen von Mittelzeisenarten seitens der Kleineisenindustrie sind befriedigend, so dass mit Einschluss der Handlecerdrähte die Besetzung auf zwei bis drei Wochen vorliegt. Auf Grobeisen gehen die Spezifikationen spärlicher ein, namentlich verminderten sich die Ordres auf Baueisenarten und Wellen. Konstruktionseisen und Schiffsprofile gehen relativ gut. Die gutlückgebende Bautätigkeit macht sich auch auf dem inländischen Trägermarkt sehr bemerkbar, da man mit Neubauten zögernd vorgeht, die vorliegenden Spezifikationen sind indessen noch ziemlich belangreich. Der Export absorbiert einen relativ guten Teil der Produktion, doch zu unlohnenden Preisen. Der Syndikatsgrundpreis besteht auf 100 ℳ per Tonne Frachtbasis Burbach, für den Export 90—98 ℳ je nach Relation per Tonne ab Werk. Bei den Universalwalzwerken arbeitet man mit eingeschränktem Betriebe. Die Schienenwalzwerke haben noch eine befriedigende Beschäftigung vorliegen und die in Anspruch stehenden neuen Aufträge von der Staatsbahn werden den Schienenspezialwerken über die stille Geschäftszeit sehr gut hinwegholfen. Das Feldbahnschienengeschäft geht in Verhältnis zu der Jahreszeit befriedigend. In Walzrohren sind die Umsätze gering; der Bedarf an Gasrohren ist nach wie vor schwankend. Die Nachfrage nach Siederöhren und anderen patentgeschweissten Röhren ist im Verhältnisse zur Leistungsfähigkeit der Werke sehr minimal. Ohne Feierschichten geht es in diesem Zweige nicht ab. Auch auf dem Grobblechmarkte fehlt es an Anregung. Der Abruf in Kesselblech und Handelsblechen hat wesentlich abgenommen, der Bedarf in Reservoir- und Konstruktionsblechen verringert sich stets gegen den Winter. Wagen- und Schiffsbleche werden in bisherigem Umfange bestellt. Die Feinblechwerke lassen noch keine Klagen über Arbeitsmangel verlautern, weil die Lücken immer noch gut mit Exportordres zu füllen sind. In Drahtgeschäft wird der Umfang des Arbeitsbestandes auch geringer, zur Betriebseinschränkung der Gleiwitzer Werke lag aber noch keine Veranlassung vor. Der Export ist in befriedigendem Umfange geblieben. — Der Roheisenmarkt zeigt keine Veränderung. Die produzierten Mengen bewegen sich nach wie vor im Rahmen des Bedarfs, so dass eine Bestandsansammlung nicht stattfindet, vielmehr haben bis jetzt die Vorräte fortgesetzt eine Verringerung erfahren. Die Umsätze in Giessereiroheisen sind im bisherigen Umfange verblieben bei festen Preisen. Die Abgaben von Giessereieisen sind geringer als im Vorjahr, wo man hiervon grössere Bestände hatte.
* **Glasgow,** 17. Oktober. Roheisen. (Anfang) M. nx. Warrants träge, 57 s 8½ d Kasse, 57 s 11 d Oktober. —. (Schluss.) 57 s 7½ d.

*— Bericht aus der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen über tatsächlich erzielte Getreidepreise am 16. Oktober in Mark für 100 kg Weizen, Roggen, Gerste, Hafer. Halberstadt W. 13,80—14,40, R. 13,00—13,90, G. 12,50—12, H. 13,50 bis 14,20. Gardelegen W. 13—13,80, R. 13,20—13,70, H. 13,70—14,70. Stendal bis 14,20. Gardelegen W. 13—13,80, R. 13,20—13,70, H. 13,70—14,70. Stendal W. 14,50—14,80, R. 12,60—13,20, G. 12,80—13,00, H. 14—15. Delitzsch W. 14 bis 15,20, R. 13,80—15, H. 14—15. Saalkreis W. 14,—14,80, R. 14—14,80, G. 14—17, H. 14—14,50. Merseburg W. 14—15,2½, R. 13,75—15,20, G. 14—17, H. 15—16. Weissenfels W. 15. Eckartsberga W. 14,70, R. 14. Sangerhausen W. 13,80—14,30, R. 14, G. 14—15, H. 13—13,50. Erfurt W. 14, R. 13,80—14, G. 13—14,40, H. 14. Langensalza W. 14,80. Nordhausen W. 13,50 bis 14, R. 13—14,50, G. 13—15, H. 13—13,50. Heiligenstadt 13,50—G. Worbis 14, R. 13—14,50, G. 13—15, H. 13—13,50. Heinrichsruhe 13,50—G. Gardelegen 4,90, Stendal 4,80—5,80, Delitzsch 7 ℳ. Stroh: Kreis Halberstadt 5—6 lang, 4—4,50 kurz, Gardelegen 3,20 lang, 3 kurz, Stendal 3,80—4 lang, 3,20—3,80 kurz, Delitzsch 4 lang, 2,80 kurz. Kartoffeln: Kreis Gardelegen 3, Stendal 3,60—4,80, Delitzsch 3,50—4 ℳ.

* **Hamburg,** 16. Oktober. Futtermittelmarkt. (Originalbericht der Herren G. & O. Lüders, Hamburg.) Das kühle regnerische Wetter hat für Lokoware besseren Begehr hervorgerufen; dagegen verhalten sich Käufer für spätere Termine immer noch sehr abwartend. Tendenz: Ruhig. (Alles per 50 kg.) Reisfuttermehl 24—26 Proz. Fett und Protein 4,40—4,60 ℳ ab Hamburg, 4,50—4,75 ℳ ab Magdeburg; ohne Gehaltsgarantie 3,75—4,40 ℳ ab Hamburg. Reiskleie 2,60—3,25 ℳ ab Hamburg, 2,80—3,60 ℳ ab Bremen; ab Hamburg: getrocknete Getreideschlempe 40—45 Proz. 5,30—5,80 ℳ, getrocknete Biertreber 24—30 Proz. Fett und Protein 4,60—4,90 ℳ, Erdnusskuchen und Erdnussmehl 52 bis 54 Proz. 6,40—6,80 ℳ, 50—56 Proz. 6,90—7,25 ℳ, 58—62 Proz. 6,80—7,20 ℳ, Baumwollsaatmehl 50—56 Proz. 6,20—6,75 ℳ, Palmkernkuchen und Kokosnusskuchen und Kokosnussmehl 58,60—6,40 ℳ, Rapskuchenmehl 40—45 Proz. 22—25 Proz. Fett und Protein 5,15—5,50 ℳ, Rapsmehl 4,60 bis 5,10 ℳ, Gerstenkleie 3,25—3,75 ℳ, Maiskeime 4,60—4,90 ℳ, Maiskuchen 5,60—6,40 ℳ, Maiskuchenmehl 6—6,40 ℳ.

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

* **Berlin,** 17. Oktober. Produktenbörse. 2 Uhr 20 Min. Weizen Oktober —,—, Dezember 163,50, Mai 166,50. Roggen Oktober 140,25, Dezember 138,50, Mai 139,75. Hafer Oktober 136,75, Mai 136,25. Mais Oktober 170,50, Mai 128,75, Dezember —,—. Rüböl Oktober 50,60, Mai 49,95, Dezember 49,40 B.
* **Paris,** 17. Oktober. (Anfang.) Spiritus ruhig, Oktober 36¼, November 36½, Januar-April 35¼, Mai-August 37½.
* **Köln,** 17. Oktober. Rüböl loko 56,00, Mai 52,50. — Trübe.
* **Breslau,** 17. Oktober. Produktenbericht. Zufuhr schwach. Tendenz fest. Hafer 1 ℳ höher per Tonne. — Wetter: Trübe.
* **Wien,** 17. Oktober. Weizen Herbst 7,44 G., 7,46 B., Frühjahr 7,67 G., 7,69 B. — Roggen Herbst 6,68 G., 6,69 B., Frühjahr 6,70 G., 6,71 B. — Mais Oktober-November 6,70 G., 6,73 B. — Hafer Herbst 6,46 G., 6,49 B., Frühjahr 6,52 G., 6,53 B.
* **Pest,** 17. Oktober. Getreidemarkt. Weizen fest, Oktober 7,30 G., 7,31 B., April 7,33 G., 7,34 B. — Roggen Oktober 6,08 G., 6,09 B., April 6,43 G., 6,44 B. — Hafer Oktober 6,10 G., 6,11 B., April 6,24 G., 6,25 B. — Mais Mai 5,75 G., 5,76 B. — Kohlraps August 11,85 G., 11,75 B. — Wetter: Bewölkt.
‡‡ **Antwerpen,** 17. Oktober. (Privat-Telegramm.) Getreidemarkt. Weizen steigend, Roggen behauptet, Hafer behauptet, Gerste behauptet.
* **Paris,** 17. Oktober. (Anfang.) Hafer behauptet, Oktober 19,50, November 19,50, November-Februar 19,50, Januar-April 19,50. — Roggen behauptet, Oktober 21,70, November 21,25, November-Februar 21,10, Januar-April 20,95. — Mehl behauptet, Oktober 31,25, November 29,25, November-Februar 29,75, Januar-April 28,00. — Rüböl behauptet, Oktober 57½, November 57½, November-Dezember 57½, Januar-April bez. — Wetter: Bewölkt.
* **London,** 17. Oktober. (Mark Lane.) Getreidemarkt. (Anfang.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 16 640, Gerste 37 190, Hafer 84 490 Quarters. Getreidemarkt fester, für Weizen 3 d mehr. Mehl und amerikanischer Hafer 3 d teurer. Von schwimmendem Getreide Weizen, Gerste und Hafer fest und unverändert. Mais, europäischer stetig und unverändert, La-Plata-Mais fest zu Preisen, die um 1 d höher gehalten waren. Rapssaat fest, Leinsaat wiliiger. — An der Küste wurde eine Weizenladung angeboten. — Wetter: Schön.
Weizen unverändert bis ½ d höher. — Mehl stetig. — Mais, amerikanischer Mixed 3 d höher. — Wetter: Schön.
* **London,** 17. Oktober. (Mark Lane.) (Schluss.) Getreidemarkt. Getreidemarkt fest; für Weizen und Mais fordern Verkäufer ¼ s mehr, Mehl und amerikanischer Hafer ¼ s teurer.
* **New York,** 17. Oktober. (Anfang.) Weizen Dezember 77⅞, willig. — Mais Dezember 57⅛, stetig.
* **Chicago,** 17. Oktober. (Anfang.) Weizen Dezember 71⅝, Mais Dezember 51⅝—51½. — Schmalz Januar 9,55.

Neueste Kursberichte.

Frankfurt a. M., 17. Oktober, nachm. 2 Uhr 30 Min. Ruhig.

Lond. Wechsel	20,435	4proz. Ung. Goldr.	101,50	Adler, Fahrrad	66,50
Pariser Wechsel	81,366	4pr. Ung. Kronr.	98,50	Allg. Elektr.-Ges.	—
Wiener Wechsel	85,40	Unifs. Egypter	—	Schuckert	80,20
3% Reichs-Anl.	91,20	5% kons. Mexik.	100,80	Höchst. Farbw.	352,50
3% Hessen v. 96	89,20	Oest. Gold. Loose	153,—	Bochum. Gusst.	172,90
Italiener	103,30	Reichsbank	156,—	Harpen. Bergw.	169,—
Oest. 4% Goldr.	102,90	Berl. Handelsg.	155,90	Hibernia	173,50
Oest. Silberrent.	101,—	Darmstädter B.	135,10	Westeregeln	194,50
do. 4¼% Papierr.	101,10	Deutsche Bank	208,25	Laurahütte	190,—
3% Portug. Anl.	31,80	Dresdener Bank	95,50	Lübeck-Büchen	152,20
5% amort. Rum.	97,30	Diskonto-Com.	187,—	Franzosen	152,80
4% Russ. Konsols	101,—	Dresdner Bank	142,50	Lombarden	30,20
do. Russen v. 1904	97,—	Mitteld. Kredit	109,—	Saab-Uebenbg.	—
4pr. Serb. Rente	74,30	Nationalbk. f. D.	115,40	Gotthardbahn	179,50
4proz. Spanier	88,90	Oest.-Ung. Bank	114,50	Mittelmeerb.	—
Conv. Türken	25,60	Oest. Kreditakt.	214,60	Wladikaw Fr	99,60
Brasl. Diskonto	85,20	Lahmeyer-Aktien	69,—.	Anatolier	90,90

4proz. Russen von 1902 99,50 Privatdiskont 3⅝.
Nach Schluss der Börse: Kreditaktien 214,60, Diskonto-Kommandit 187,10.

Frankfurt a. M., 17. Oktober. (Nachmittags-Schluss.)

Kredit	214,20	Berl. Handelsg.	—	Bochum. Gusst.	172,30
Franzosen	—	Dresdner Bank	—	Deutsche Bank	—
Lombarden	30,20	Laurahütte	—	D. Vereinsbank	122,60
Gotthardbahn	180,20	Gelsenkirchen	—	Louisv.-Nashv.	—
Berl. Diskonto	187,30	Harpener	—	Still.	

Dresden, 17. Oktober.

Sächs. Staatspapiere etc. und ausländ. Eisenbahn-Prior.

	%			%		%		
S. Rente 1901	3	90,05	L.-B. Zittl. 1907	3½	99,80	Landw. Pfdbr.	3	88,25
do. b. 1900	3	90,05	do. 25	4	102,40	do. do.	3½	98,75
Staats-Anl. v.			Landrent.-B.	3½	98,80	do. do.	4	103,—
1855 100 T.	3	95,30	Landskult.-B.	4	103,50	do. Kreditbr.	3	88,25
1893-98 500-3½		101,—	Erbld. Pfdbr.	3	—	do. do.	3½	98,70
1903 100-3½		100,90	do. do.	3½	99,00	do. do.	4	102,80
			Ausig.-Tpl. P.	3½	98,25	Busch. Pr. v. 96	4	—

Bank- und Kredit-Aktien.

Allg. D. Kred.-A.	175,25	Dresdner Bank	143,—	Sächsisch Bank	137,—
Dresdn. Kred.-A.	6,25	Leipziger Bank	—	Sächs. Bodenkrd.	128,75

Dresdner Bankverein 102,50

Industrie-Aktien.

D. Strassenb.-G.	154,50	Zwick. Masch.-F.	—	V. Frankf. Braue.	—
Dresd. Strassenb.	168,50	Elektr. (Kunstm.)	1,90	Dr. Malzf. König	92,25
Ver. Elbes. Saale	116,—	Elekt. A. u. Bahn.	—	Pirnaer Malzfab.	160,—
Keitte, D. Schl.-G.	70,—	Lgs. Elektrizitw.	—	Forsel.-F. Kahla	—
S.-B. Dampfsch.	—	Sächs.-F. S. & N.	236,75	Formel-F. Triptis	110,—
Sächs. Strassenb.	62,50	D. Gussst. a. M.-F.	—	D. Teon. u. Ch.-F.	128,—
Chemn. Papierf.	—	Wanderer-F.-W.	166,25	Meiser, Of. u. Ch.	—
Dresdn. Papierf.	106,—	Balhorn, Bschw.	188,—	S. Of. u. Chm.-F.	215,—
Hasser. M.-Papf.	—	Stan. Br. u. Mälz.	101,—	Ver. Radeb. Glsh.	—
Niederschlesl. Kolle.	—	Brschw. Nat.-Br.	—	Hänich. Steink.	—
Pasig. P.-Papierf.	132,—	Sw. Br. Streitig.	—	Allg. Ind.-A.-G.	—
Sehnitz. Papierf.	—	Brunner Br.	85,—	Chm. Farb. Kotn.	—
Thodesche Papf.	—	Feldschlösschen	103,—	Chemn. Akt.-Sp.	120,—
Ver. Bizet. Papf.	—	Kulmb. Exptbr.	347,—	Gera Jt. Pr.-A.-A.	—
do. Strohstoff-F.	—	Kulmb. „Rizzi"	—	do. do. B.	—
Ch. Werke (Zm.